

oder die Klampfe und beschäftigst dich.  
Nicht lange ruhest du so, da tönt  
von fern ein Motor heran. Nun horche gut,  
du mußt schon am Geräusche hören,  
was für ein Wagen kommt. Ist es ein Ford,  
beschäftige dich ruhig weiter. Du schenkst  
Beachtung nur dem eleganteren Kaliber.  
Für abenteuerliche Fälle doch empfiehlt es sich,  
Lastautos zu benutzen, denn sie stärken  
die Selbstgefühle sehr durch ihre dunkle Kraft.  
Wenn aber nun ein grauer Maybach kommt,  
so sammle schnell den Glanz des jugendlichen Lebens  
auf deinem Antlitz. Lächle, winke, lächle.  
Je intensiver du ihn jetzt bestrahlst,  
desto gewisser ist dir sein Besitz. Er hält,  
fragt nach Begehr. Du nennst dein Reiseziel.  
Stimmt es zusammen, steige freundlich ein  
und unterhalte dich gepflegt mit dem Besitzer.  
Lobe den Wagen über alles. Wenn's eine Dame ist,  
beweise überzeugt, wie gut ihr Form und Farbe stehen,  
und arrangiere deinen Hintern in den Polstern,  
als sei es langgewohnter Sitz, und schmücke dich  
mit leichter Würde. Lächle jetzt mokant  
und nicht zu freudig, daß du bald  
wie gut bekannter Gast im Auto ruhest  
und gönnerhaftes Mitleid schnell entschwinde  
dem Eigner. Rasch nun überholst du  
(Sirene töne, rauschende Geschwindigkeit) die Kameraden.  
Verwachse inniger der Fahrt und weide  
dich an den langen grünlichen Gesichtern. Trinke  
wie Nektar wunder Seelen Schweiß. Doch später  
laß den Triumph sie nicht mehr spüren,  
du könntest Schaden an dir selber leiden.  
Für alle Fälle sei dir noch gesagt:  
Im Ford empfiehlt es sich, ein Sportgesicht zu zeigen,  
die Rennmaschine prägt von selbst die Züge,  
im schlechten Wagen ist es gut zu grinsen,  
schelmisch, wie auf verbotnem Weg ertappt;  
sehr edlen Wagen doch geziemet Schwermut,  
gelassne Müdigkeit, verhaltenes Interesse.  
Doch wirst du mit gewonnener Erfahrung  
bald sichern Takt in Autodingen wahren.